Stand: 09.11.2025 21:50:18

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/280

"Absenkung der Freigrenze für die Genehmigung der Veräußerungen von landwirtschaftlichen Grundstücken"

Vorgangsverlauf:

- 1. Initiativdrucksache 17/280 vom 10.12.2013
- 2. Plenarprotokoll Nr. 8 vom 11.12.2013
- 3. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/1033 des LA vom 18.02.2014
- 4. Beschluss des Plenums 17/1537 vom 08.04.2014
- 5. Plenarprotokoll Nr. 15 vom 08.04.2014

Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

10.12.2013 Drucksache 17/280

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Angelika Schorer, Eric Beißwenger, Dr. Gerhard Hopp, Anton Kreitmair, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder und Fraktion (CSU)

Absenkung der Freigrenze für die Genehmigung der Veräußerungen von landwirtschaftlichen Grundstücken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Freigrenze für die Genehmigung der Veräußerung von landwirtschaftlichen Grundstücken von derzeit zwei Hektar auf höchstens einen Hektar abzusenken und im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel zu vollziehen. Damit soll dem zunehmenden Kaufinteresse außerlandwirtschaftlicher Investoren vorgebeugt und dem Grundsatz "Bauernland in Bauernhand" verstärkt Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird die Staatsregierung gebeten zu prüfen, wie in diesem Zusammenhang das derzeit geltende einschlägige Bundesrecht aus Grundstücksverkehrsgesetz, Landpachtverkehrsgesetz und Reichssiedlungsgesetz in Landesrecht überführt und gleichzeitig an die Erfordernisse in Bayern angepasst werden kann.

Begründung:

Angesichts geringer Renditeerwartungen am Kapitalmarkt zeigen außerlandwirtschaftliche Investoren zunehmend Interesse am Erwerb landwirtschaftlicher Grundstücke. Um die prohibitive Wirkung des Grundstücksverkehrsgesetzes zu verbessern und den Grundsatz "Bauernland in Bauernhand" wieder verstärkt Rechnung zu tragen, soll die Freigrenze von der Genehmigungspflicht von entsprechenden Grundstücksveräußerungen von derzeit zwei Hektar auf höchstens einen Hektar abgesenkt werden.

Eine Prüfung soll weiterhin klären, ob eine Anpassung des Bayerischen Ausführungsgesetzes zum Grundstücksverkehrsgesetz und zum Landpachtgesetz möglich ist. Der damit evtl. verbundene höhere Verwaltungsaufwand an den Kreisverwaltungsbehörden ist angesichts der angestrebten Wirkung vertretbar.

Zudem ist eine Überführung des derzeit noch geltenden Bundesrechts in Landesrecht unter Ausschöpfung von Rechtsbereinigungen und stärkerer Zielorientierung eingehend zu prüfen. Denkbar ist auch, beide Schritte in einem einzigen Rechtssetzungsakt zu vollziehen.

war 2006. Und was haben Sie erreicht? Überhaupt nichts. Aber heute kritisieren Sie die Telekom. Es ist doch lächerlich, wie Sie sich hier hinstellen. Ein Wort zu Herrn Minister Söder. Die Signale habe ich gehört. Das war genau richtig, das haben wir ja seit Langem gefordert. Genau das, was Sie heute ankündigen – ich sage erst einmal "ankündigen"; wir werden genau verfolgen, wie es weitergeht -, haben wir seit Langem gefordert, und das unterstütze ich auch.

Aber Sie müssen auch zugeben, dass Ihre Ankündigungen eine Ohrfeige für die bisherige Politik sind. Wenn man jetzt sagt, man will das nicht dem Markt überlassen, ist das eine Ohrfeige für Herrn Huber. So schaut es aus. Herr Söder, wenn Sie heute sagen, das Verfahren war nicht in Ordnung und wir müssen es korrigieren, dann greifen Sie genau das auf, was wir seit Jahren fordern. Wir sagen zum Beispiel: Die ländlichen Räume sind unterschiedlich. In der Gemeinde, von der ich vorhin gesprochen habe - das ist Pottenstein, eine Gemeinde mit vielen Außenregionen -, wird gesagt: 500.000 Euro sind uns zu wenig. Wir brauchen mindestens 2,5 Millionen, damit wir Gerechtigkeit schaffen können. Natürlich beschweren sich die Orte, wenn der eine die Förderkriterien erfüllt und drankommt, der andere aber nicht. - Genau das haben wir kritisiert, und heute sagen Sie es. Ihre Aussage ist auch eine Kritik an dem, was bisher gelaufen ist. Das wollen wir einmal festhalten. Deshalb hoffen wir, wie ich schon angekündigt habe, dass wir gemeinsam etwas auf den Weg bringen. Herr Huber verkauft die anderen für dumm und stellt sich selber mehr oder weniger so dar, als habe er alles gewusst, aber die Fehler hätten andere gemacht. Wir sind bereit, wenn es um Bayern geht, wenn es um neue Technologien geht, gemeinsame Arbeit zu machen, aber nicht auf diese Art. - Danke schön.

Präsidentin Barbara Stamm: Herr Staatsminister Dr. Söder hat ums Wort gebeten.

(Volkmar Halbleib (SPD): Jetzt kommt die Rettungsmaßnahme für die CSU!)

Staatsminister Dr. Markus Söder (Finanzministerium): Ich hätte nicht gedacht, dass ich vor Weihnachten noch einmal Erwin Huber verteidigen darf.

(Heiterkeit bei der CSU)

Wenn der Erwin die richtige Richtung hat, ist er ein hervorragender - - - Wenn er weiß, wen er angreift, ist es hervorragend. - Jetzt nach den letzten Wortmeldungen muss ich schon noch etwas sagen, meine Damen und Herren; denn das ärgert mich wirklich. So zu tun, als wäre in Bayern - - Es ist seit zwei, drei Jahren immer dasselbe Muster. - Jetzt hören Sie zu. - Immer kommt das Geschrei von dieser Seite, Bayern

sei chaotisch, Bayern sei am Ende. Dann wird regelmäßig wie vorhin von Herrn Wengert gesagt, Bayern habe die rote Laterne. Meine Damen und Herren, die Farbe Rot hat in Bayern keine Zukunft, wenn ich das einmal sagen darf. Hören Sie endlich damit auf, immer alles schlechtzureden. - Sie reden schlecht und dann zu laut. - Wenn Sie sich wirklich ernsthaft mit dem Thema auseinandersetzen wollen, dann reden Sie mit den kommunalen Spitzenverbänden, dann reden Sie mit den Kommunen. Dann werden Sie erfahren, dass der Weg, den wir jetzt einschlagen, einer der besten Wege ist, die wir in Deutschland haben.

Präsidentin Barbara Stamm: Kolleginnen und Kollegen, ich muss es immer wieder sagen: Zwischenrufe ja, aber nicht permanent.

Staatsminister Dr. Markus Söder (Finanzministerium): Zwischenruf ja, aber Zwischenchor nein. - Was Erwin Huber gesagt hat, ist auch von der Diktion her richtig. Wenn Sie immer sagen, wir hätten keine Ahnung vom Land, dann kann ich nur eines sagen: Die Menschen in Bayern, gerade in den ländlichen Räumen, vertrauen der CSU, vertrauen der Staatsregierung. Warum? Weil wir im Vergleich zu allen anderen ländlichen Räumen in Deutschland die beste Struktur haben. Bayern ist das stärkste Land, Bayern bleibt das stärkste Land. Dafür werden wir gemeinsam sorgen. So schaut's aus.

(Beifall bei der CSU – Hubert Aiwanger (FREIE WÄHLER): "Vorstufe zum Paradies" hat er vergessen!)

Präsidentin Barbara Stamm: Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Damit ist die Aussprache geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer dem Dringlichkeitsantrag auf Drucksache 17/265 seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die SPD-Fraktion, die FREIEN WÄHLER und die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – Das ist die CSU-Fraktion. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Die Dringlichkeitsanträge Drucksachen 17/266 bis 17/271 bis 17/279 und 17/280 werden an die zuständigen federführenden Ausschüsse überwiesen.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich darf noch das Ergebnis der namentlichen Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Rinderspacher, Weikert, Rauscher und andere und Fraktion (SPD) "Kältetod verhindern – Schnelle Hilfe für Wohnungslose", Drucksache 17/264, bekannt geben. Mit Ja haben 74 Abgeordnete gestimmt, mit Nein 89.



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

18.02.2014 Drucksache 17/1033

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Angelika Schorer u.a. und Fraktion (CSU) Drs. 17/280

Absenkung der Freigrenze für die Genehmigung der Veräußerungen von landwirtschaftlichen Grundstücken

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung

Berichterstatter: Eric Beißwenger Mitberichterstatter: Horst Arnold

II. Bericht:

- Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Dringlichkeitsantrag mitberaten.
- 2. Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 4. Sitzung am 29. Januar 2014 beraten und einstimmig Zustimmung empfohlen.
- 3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 14. Sitzung am 18. Februar 2014 mitberaten und einstimmig Zurückstellung empfohlen.

Der Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 16. Sitzung am 18. März 2014 erneut mitberaten und einstimmig Zustimmung empfohlen.

Angelika Schorer Vorsitzende



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

08.04.2014 Drucksache 17/1537

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Angelika Schorer, Eric Beißwenger, Dr. Gerhard Hopp, Anton Kreitmair, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder und Fraktion (CSU)

Drs. 17/280, 17/1033

Absenkung der Freigrenze für die Genehmigung der Veräußerungen von landwirtschaftlichen Grundstücken

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Freigrenze für die Genehmigung der Veräußerung von landwirtschaftlichen Grundstücken von derzeit zwei Hektar auf höchstens einen Hektar abzusenken und im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel zu vollziehen. Damit soll dem zunehmenden Kaufinteresse außerlandwirtschaftlicher Investoren vorgebeugt und dem Grundsatz "Bauernland in Bauernhand" verstärkt Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird die Staatsregierung gebeten zu prüfen, wie in diesem Zusammenhang das derzeit geltende einschlägige Bundesrecht aus Grundstücksverkehrsgesetz, Landpachtverkehrsgesetz und Reichssiedlungsgesetz in Landesrecht überführt und gleichzeitig an die Erfordernisse in Bayern angepasst werden kann.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Peter Meyer

Dritter Vizepräsident Peter Meyer: Ich rufe Tagesordnungspunkt 8 auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. a. Anlage 4)

Ausgenommen von der Abstimmung ist die Listennummer 13, die einzeln beraten werden soll. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den Voten der Fraktionen zu den übrigen Anträgen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 4)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen. Gibt es Gegenstimmen? – Keine. Enthaltungen? – Keine. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Ich gebe die Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen über die Tagesordnungspunkte 4 und 5 bekannt. Zuerst gebe ich das Ergebnis der namentlichen Abstimmung über den Gesetzentwurf der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Arif Tasdelen, Inge Aures und anderer und Fraktion zur "Verbesserung des Mitspracherechts von Nicht-Unionsbürgerinnen und Nicht-Unionsbürgern auf Bürgerversammlungen und zur Beseitigung des Ausschlusses der Wählbarkeit von Unionsbürgerinnen und Unionsbürgern zur ersten Bürgermeisterin oder zum ersten Bürgermeister und zur Landrätin oder zum Landrat (Änderung Art. 18 Gemeindeordnung und Art. 39 Abs. 1 Nr. 1 Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz)" auf der Drucksache 17/107 bekannt. Mit Ja haben 49 gestimmt. Mit Nein haben 90 gestimmt. Es gab keine Stimmenthaltungen. Damit ist der Gesetzentwurf abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 1)

Ich gebe das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Gesetzentwurf der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol und anderer und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur "Stärkung der Mitwirkungsrechte der Einwohnerinnen und Einwohner und der Demokratie in den Kommunen" auf Drucksache 17/138 bekannt. Mit Ja haben 16 gestimmt. Mit Nein haben 88 gestimmt. Es gab 34 Stimmenthaltungen. Damit ist der Gesetzentwurf abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zu Grunde gelegt wurden gem. § 59 Absatz 7 (Tagesordnungspunkt 8)

Es b (E) (G) (EN)	Т Н)	einstimmige Zustimmung Zustimmungsempfehlung Zustimmungsempfehlung Enthaltung einer Fraktior	g des Ausschusses mit G g des Ausschusses mit E	Segenstimmen
(A)		Ablehnungsempfehlung of Ablehnung einer Fraktion	des Ausschusses oder	
(Z)		Zustimmung einer Fraktion		
1.	Alexande Befreiung etwaiger	er Abgeordneten Hubert Ai er Muthmann u.a. und Frak g der Ilztalbahn GmbH (ITB Rückzahlungsansprüche 250, 17/1083 (A)	tion (FREIE WÄHLER)	.bsicherung
		es federführenden Ausschu ift und Medien, Infrastruktur		e und Technologie
	CSU	SPD	FREIE WÄHLEI	-
	A			
2.	Annette	keitsantrag der Abgeordne Karl u.a. und Fraktion (SPD))	

schützen – Grundstücksverkehrsgesetz endlich überarbeiten!

FREIE WÄHLER

GRÜ

Z

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

SPD

Z

Drs. 17/270, 17/1032 (E)

CSU

Z

3.	Antrag der Abgeordne Christine Kamm u.a. u Neue Ausführungsverd- betreuungsgesetz der Drs. 17/273, 17/1218 (nd Fraktion (BÜNDNIS ordnung zum Bayerisc m Landtag präsentiere	S 90/DIE GRÜNEN) hen Kinderbildungs- uı	nd
	Votum des federführer Arbeit und Soziales, Ju			
	csu ☑	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ ☑
4.	Antrag der Abgeordne Kerstin Celina u.a. und Fachkräftemangel in b Einführung eines Moni Drs. 17/274, 17/1219 (l Fraktion (BÜNDNIS 9 ayerischen Kindertage torings Frühkindliche I	90/DIE GRÜNEN) esstätten –	
	Votum des federführer Arbeit und Soziales, Ju		egration	
	csu A	SPD A	FREIE WÄHLER	GRÜ ☑
5.	Dringlichkeitsantrag de Gudrun Brendel-Fisch Absenkung der Freigre landwirtschaftlichen G Drs. 17/280, 17/1033 (er, Angelika Schorer u enze für die Genehmig rundstücken	.a. und Fraktion (CSU)	
	Votum des federführer Ernährung, Landwirtsc			
	csu ☑	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ ☑
6.	Antrag der Abgeordne Claudia Stamm u.a. ur Aktionsplan für Antidis sexueller Vielfalt in der Drs. 17/376, 17/1070 (nd Fraktion (BÜNDNIS kriminierung, Gleichste Schule gefordert	90/DIE GRÜNEN)	
	Votum des federführer Bildung und Kultus	nden Ausschusses für		
	csu A	SPD ☑	FREIE WÄHLER ENTH	GRÜ ☑

7.	Antrag der Abgeordnet Dr. Sepp Dürr u.a. und Schulen mit NS-belast Drs. 17/453, 17/1072 (Fraktion (BÜNDNIS 9 eten Namensgebern u	90/DIE GRÜNEN)	nen
	Votum des federführer Bildung und Kultus CSU	den Ausschusses für SPD	FREIE WÄHLER ☑	grü ☑
8.	Antrag der Abgeordnet Günther Felbinger u.a. Internationalisierung de Drs. 17/467, 17/1222 (und Fraktion (FREIE ber Lehrerbildung E)		
	Votum des federführer Wissenschaft und Kun CSU		FREIE WÄHLER	grü ☑
9.	Antrag der Abgeordnet Annette Karl u.a. SPD Erweiterung der 2. S-B Drs. 17/483, 17/1195 (ahn-Stammstrecke in		
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien CSU		d Verkehr, Energie und FREIE WÄHLER ☑	d Technologie GRÜ ☑
10.	Antrag der Abgeordnet Dr. Christian Magerl u. Flächendeckende Einfe Drs. 17/508, 17/1445 (a. und Fraktion (BÜNI ührung der Biotonne		l)
	Votum des federführer Umwelt und Verbrauch CSU		FREIE WÄHLER	grü ☑

11.	Antrag der Abgeordner Christine Kamm u.a. u Koalitionsvertrag umse einfacher ermöglichen Drs. 17/510, 17/1269 (nd Fraktion (BÜNDNIS etzen – Arbeitserlaubn	90/DIE GRÜNEN)	
	Votum des federführer			
	Verfassung, Recht und	•		o D Ü
	csu A	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
12.	Antrag der Abgeordner Christine Kamm u.a. u Bleiberecht für lange h Drs. 17/512, 17/1270 (nd Fraktion (BÜNDNIS lier lebende Migrantinr	S 90/DIE GRÜNEN)	
	Votum des federführer			
	Verfassung, Recht und CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	000	0. 5	TICLE WATER	0.10
	A			Z
13.	Antrag der Abgeordner Rosi Steinberger u.a. u Verbot von Bisphenol z Drs. 17/522, 17/1446 (— ten Margarete Bause, und Fraktion (BÜNDNI A in Kinderspielzeug	Ludwig Hartmann,	
13.	Antrag der Abgeordner Rosi Steinberger u.a. u Verbot von Bisphenol	ten Margarete Bause, und Fraktion (BÜNDNI A in Kinderspielzeug A)	Ludwig Hartmann,	
13. 14.	Antrag der Abgeordner Rosi Steinberger u.a. u Verbot von Bisphenol A Drs. 17/522, 17/1446 (ten Margarete Bause, und Fraktion (BÜNDNI A in Kinderspielzeug A) eln beraten ten Margarete Bause, d Fraktion (BÜNDNIS S praxis in der Forensik	Ludwig Hartmann, S 90/DIE GRÜNEN) Ludwig Hartmann, 90/DIE GRÜNEN)	
	Antrag der Abgeordner Rosi Steinberger u.a. u Verbot von Bisphenol A Drs. 17/522, 17/1446 (der Antrag wird einze Antrag der Abgeordner Kerstin Celina u.a. und Bericht zur Fixierungsp	ten Margarete Bause, und Fraktion (BÜNDNI A in Kinderspielzeug A) eln beraten ten Margarete Bause, d Fraktion (BÜNDNIS soraxis in der Forensik	Ludwig Hartmann, S 90/DIE GRÜNEN) Ludwig Hartmann, 90/DIE GRÜNEN) Taufkirchen	☑ GRÜ ☑

zur 15. Vollsitzung am 8. April 2014

15.	Antrag der Abgeordneten Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal u.a. SPD
	Karrierewege für den wissenschaftlichen Nachwuchs ausbauen Ausbau des Tenure Tracks Drs. 17/524, 17/1223 (A)
	Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WAHLER	GRU
A	Z	A	Z

16. Antrag der Abgeordneten Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal u.a. SPD Karrierewege für den wissenschaftlichen Nachwuchs ausbauen Unbefristete Position für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Drs. 17/525, 17/1224 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A		A	Z

17. Antrag der Abgeordneten Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal u.a. SPD Karrierewege für den wissenschaftlichen Nachwuchs ausbauen Vereinbarkeit von Beruf und Familie für den wissenschaftlichen Nachwuchs Drs. 17/527, 17/1225 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	团	团	Z

18. Antrag der Abgeordneten Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal u.a. SPD Sachstand Schwabinger Kunstfund Drs. 17/540, 17/1226 [X]

Antrag der CSU-Fraktion gem. § 126 Abs. 3 GeschO Votum des mitberatenden Ausschusses für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

der den Antrag für erledigt erklärt hat

19.	Antrag des Abgeordne Herausnahme des Reis Gaststättenrecht Drs. 17/549, 17/1196 (segewerbes aus der G		
	Votum des federführen Wirtschaft und Medien CSU		d Verkehr, Energie und FREIE WÄHLER 図	Technologie GRÜ
20.	Antrag der Abgeordnet und Fraktion (BÜNDNI Altenpflege in Bayern z Investitionskostenzusc wieder einführen Drs. 17/553, 17/1093 (A	S 90/DIE GRÜNEN) zukunftssicher macher hüsse für den Erhalt u	n III	
	Votum des federführen Gesundheit und Pflege			
	csu A	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ ☑
21.	Dringlichkeitsantrag de Erwin Huber u.a. und F Qualität im Bahn-Regio Drs. 17/558, 17/1198 (raktion (CSU) onalverkehr	as Kreuzer, Karl Frelle	r,
	Votum des federführen Wirtschaft und Medien	, Infrastruktur, Bau und	d Verkehr, Energie und FREIE WÄHLER	
	CSU ☑	SPD		GRÜ ENTH
22.	Dringlichkeitsantrag de Natascha Kohnen u.a. Qualität im Bahn-Regio Drs. 17/577, 17/1199 (A	und Fraktion (SPD) onalisierungsverkehr s	·	ette Karl,
	Votum des federführen Wirtschaft und Medien CSU		d Verkehr, Energie und FREIE WÄHLER	Technologie GRÜ

23.	Antrag der Abgeordnet Eva Gottstein u.a. und Kinderschutz praxistau Drs. 17/614, 17/1271 (Fraktion (FREIE WÄHiglich gestalten		
	Votum des federführer Verfassung, Recht und CSU		FREIE WÄHLER	GRÜ ☑
24.	Antrag der Abgeordnet Inge Aures u.a. SPD Autobahnbau A 94 Drs. 17/646, 17/1200 (h, Markus Rinderspach	ner,
	Votum des federführen Wirtschaft und Medien CSU		d Verkehr, Energie und FREIE WÄHLER ☑	d Technologie GRÜ ENTH
25.	Antrag der Abgeordnet Gisela Sengl u.a. und I Bericht über die Evalua Drs. 17/650, 17/1082 (Fraktion (BÜNDNIS 90 ation des ökologischer)/DIE ĞRÜNEN)	
	Votum des federführer Ernährung, Landwirtsc CSU		FREIE WÄHLER	GRÜ ☑
26.	Antrag der Abgeordnet Hermann Imhof u.a. CS Barrierefreiheit bei Neu Drs. 17/663, 17/1201 (SU ubauten im Bereich S-l		r,
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien CSU		d Verkehr, Energie und FREIE WÄHLER ENTH	d Technologie GRÜ ENTH

27.	Dringlichkeitsantrag de Inge Aures u.a. und Fra Grundlagen für eine we Ostbayern schaffen – A Drs. 17/674, 17/1202 (A	aktion (SPD) eiterhin substanzielle r Ausgleich für wegfaller	egionale Wirtschaftsfö	rderung in
	Votum des federführen Wirtschaft und Medien, CSU		d Verkehr, Energie und FREIE WÄHLER 図	l Technologie GRÜ ☑
28.	Dringlichkeitsantrag de Gabi Schmidt u.a. und Kormoranmanagement Drs. 17/678, 17/1459 (I Votum des federführen Umwelt und Verbrauch	Fraktion (FREIE WÄH t in Bayern E) den Ausschusses für		reibl,
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
				Z
29.	Antrag der Abgeordnet Katharina Schulze u.a. Befragung von Asylbev Drs. 17/681, 17/1207 (I Votum des federführen Kommunale Fragen, In CSU	und Fraktion (BÜNDN verberinnen und -bewe E) den Ausschusses für	IIS 90/DIE GRÜNEN) erbern in Deutschland	GRÜ ☑
30.	Antrag der Abgeordnet Volkmar Halbleib u.a. u Kommunen stärken! Ba Drs. 17/703, 17/1105 (A Votum des federführen Kommunale Fragen, In CSU	und Fraktion (SPD) ayern stärken! Zukunft A) den Ausschusses für	sichern!	grü

31. Antrag der Abgeordneten Dr. Linus Förster, Hans-Ulrich Pfaffmann, Susann Biedefeld u.a. SPD Kommunale Daseinsvorsorge vor Freihandelsabkommen durch eine lare deutsche Definition absichern!

Drs. 17/728, 17/1359 (A)

zur 15. Vollsitzung am 8. April 2014

	Votum des federführen Bundes- und Europaar CSU		regionale Beziehunger FREIE WÄHLER	GRÜ
32.	Antrag der Abgeordnet Tanja Schweiger u.a. u Konsequenzen aus der Drs. 17/745, 17/1106 (I	ind Fraktion (FREIE W m Fall AZV Pfattertal		
	Votum des federführen Kommunale Fragen, In CSU		port FREIE WÄHLER	GRÜ ☑
33.	Antrag der Abgeordnet Nikolaus Kraus u.a. un Prozesskostenbudget f Drs. 17/746, 17/1447 (l	d Fraktion (FREIÈ WÄ ür Verbraucherschutz	HLER)	
	Votum des federführen Umwelt und Verbrauch			
	csu ☑	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ ☑
34.	Antrag der Abgeordnet Kerstin Celina u.a. und Hubert Aiwanger, Floria Gabi Schmidt u.a. und Umgang mit Zwangsma Drs. 17/767, 17/1069 (I	Fraktion (BÜNDNIS 9 an Streibl, Fraktion (FREIE WÄH aßnahmen in bayerisc	90/DIE GRÜNEN), ILER)	tungen
	Votum des federführen Arbeit und Soziales, Ju CSU		egration FREIE WÄHLER	GRÜ ☑

Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Volkmar Halbleib, Harald Güller u.a. und Fraktion (SPD) Auswirkungen der HGAA auf die BayernLB und den Freistaat Bayern Drs. 17/774, 17/1364 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z		Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Dr. Paul Wengert, Harry Scheuenstuhl, Klaus Adelt u.a. SPD Stärkung der Informationsrechte der Gemeinderatsmitglieder, Kreisräte und Bezirksräte Drs. 17/791, ber. 17/1050 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A/ENTH			Z

Die CSU-Fraktion hat beantragt, das Votum Ablehnung der Abstimmung zugrunde zu legen

 Antrag der Abgeordneten Harry Scheuenstuhl, Klaus Adelt, Florian von Brunn u.a. SPD Freigabe von Windkraftflächen – Vertrauensschutz für Gemeinden Drs. 17/787, 17/1208

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

der den Antrag für erledigt erklärt hat

 Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt u.a. SPD Vernehmung Jugendlicher durch die Polizei Drs. 17/969, 17/1427 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

der den Antrag für erledigt erklärt hat

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) KULAP 2014 – 2020: Umwandlung von Ackerland in extensive Wiesen auf Moorstandorten Drs. 17/1043, 17/1444

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

der den Antrag für erledigt erklärt hat

 Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller, Kathi Petersen u.a. SPD Berichtsantrag zu Thai-Massagen Drs. 17/1179, 17/1356

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

der den Antrag für erledigt erklärt hat

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Kerstin Celina u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Fachkräftemangel in bayerischen Kindertagesstätten – Qualifizierungsoffensive "Ergänzungskräfte zu Fachkräften" fortsetzen Drs. 17/275, 17/1220 (E) [X]

Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
		Z	Z